**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 35

Artikel: Die echt schwedischen Lötlampen von Max Sievert

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-579123

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerischer Gewerbeverein.

Der Centralvorstand bes schweizerischen Gewerbevereins ist am 21. bs. in Bern zusammengetreten. Es wurde das Arbeitsprogramm bes Sekretariats und bas Budget pro 1899 festgestellt.

Zum Ersat bes bemissionierenden Herrn Brandenberg in Zug wurde in die Centralprüfungskommission gewählt Hr. Architekt Hug in Burgdorf. Nach Antrag des leitenden Ausschusses wurde eine auf die Frage der Patenttazen für Handelsreisende bezügliche Zuschrift an das eide Handelsdepartement bereinigt. Es wurden Mitteilungen entgegengenommen über verschiedene aktuelle Fragen, wie Gewerbestatistik, Lebensmittelpolizeisesestgebung, Arbeitsnachweis und Naturalverpstegung, Submissionswesen — über dessen Neform in den nächsten Wochen eine Arbeit als Heft der "gewerblichen Zeitsragen" veröffentslicht werden wird — und Gewerbegesetzgebung. Indetress ber letztern wichtigen Frage wurde das Fortschreiten der Vorarbeiten, die nunmehr im Stadium der Besprechung mit andern Interessentzeisen sich befinden, konstatiert.

# Berbandsmefen.

Monatsversammlung des Gewerbeverbandes Zürich Montag den 28. November 1898, abends 8 Uhr, in der "Schmid ftu be". Traftanden: 1. Mitteilungen. 2. Referat

von Herrn F. Furrer über die Errichtung von Staats: buch bruckereien. 3. Unvorhergesehenes.

# Die echt schwedischen Lötlampen von Max Sievert.

(Eingefandt).

Unter ben ungähligen gewöhnlichen Lötlampen und ben Lötlampen mit Bergasung von Sprit, Petroleum und Ligroin nehmen wohl ohne Zweifel die Sievert'schen Apparate für Ligroin ben ersten Rang ein.

Der außerordentlich soliben Construction und Aussührung bieser letzteren Apparate liegen Ersahrungen eines Zeitraumes von über 15 Jahren zu Grunde und man hat auch überall von fachmännischer Seite den Sievert'schen Lötwerkzeugen gerechte Anerkennung zugesprochen.

Es ift dabei erwähnt, daß man denselben sogar in ber Heimat Schweben, wo doch sonft der Prophet wenig gilt, zweimal die höchste Auszeichnung erteilt hat und zwar auf den beiden Ausstellungen in Stockholm 1886 (Staaismedaille) und 1897 (Goldene Medaille).

Selbstrebend findet eine gute Erfindung stets Nachahmung und so sind benn auch die Stevert'schen Apparate in Schweben selbst und im Auslande vielsach und äußerst täuschend ähnlich nachgebildet worden. Die Fabrikanten dieser Nachahmungen gehen sogar soweit, daß sie solche als echt schwedische Lötzlampe (natürlich nicht Sievert'sche) andieten, um die Käuser zu der Meinung zu bringen, sie erhalten die richtigen ersten echt schwedischen Apparate von Max Sievert. Man achte baher darauf, daß jeder Apparat mit dem Stempel "Max

Sievert, Stockholm" versehen sein muß. Für dieses Fabrikat wird die weitgehendste Garantie, bei richtigem Gebrauche, geleistet.

Die Fabrikation ber echt Sievert'schen Lötapparate hat sich aus kleinen Berhältnissen zu einer sehr umfangreichen emporgeschwungen und ber Export ber Apparate erfolgt heute nach allen Ländern, so daß schon über 200,000 Stück im Gebrauche find.

Die gewöhnlichen Then ber Sievert'schen Apparate werden zur Genüge bekannt sein, weshalb wir hier nur einige Neuheiten der Firma Max Sievert wiedergeben. Es sind bies speziell:

1. Die Lötlampe Lo. U. Ihr Effekt ist gleich dem der Siebert'schen Lötlampen Lo S B. Flammenlänge beträgt 150 mm. Ein im Winkel abgebogener Aupferdraht von 5 mm Dicke kann mit der Lampe innerhalb ca. 2 Minuten gesschmolzen werden.

Der Behälter faßt allerdings nicht so viel wie berjenige der Lampe S B, doch genügend, um für den täglichen Gebrauch auszureichen.

Fr. 11 .- per Stud.

Die Entzündung der Lampe U erfolgt wie bei ben übrigen Sievert'ichen Apparaten. Gine Reguliervorrichtung für ibie Flamme ist nicht angebracht worden, dagegen kann die Flamme erlöscht werden, ohne daß nachträglich Gas und Oel entweichen kann.

Das Auslöschen resp. Schließen erfolgt mittelst Gebel, an bessen Eine Nadel sitzt, welche in die Ausströmungssöffnung eindringt. Dadurch wird das feine Loch, durch welches das Gas beim Offnen entströmt, zugleich gereinigt, sodaß die Lampe zum nächstfolgenden Gebrauche stets intact ist. Diese kleine einfache Einrichtung ist von großem Auten. Sine Regulierung der Flamme wird oft nicht verlangt.

Ursprünglich sollte diese Lampe hauptsächlich Auftauzwecken dienen, doch hat die Erfahrung ergeben, daß sie auch für den sonstigen Bedarf einer Lötlampe vollkommen ausreicht. Die Sicherung gegen Explosion ist in neuester Zeit, ebenso wie bei der ältesten Sievert'schen Lampe Lo S B, mit am Gewölbe verankertem Sicherheitsstift vorgesehen. Eine weitzgehende Verwendung findet die Lampe U, deren Preis nur Fr. 11.— ist, auch zum Abbrennen alter Oelfarbe, also für Lackierer und Maler.

2. Die zweite Neuheit ber Firma Mar Stevert in Stodsholm besteht in ber Löklampe Lo K G S.



Gießerei= Lötlampe.

Diefelbe ift in der Hauptsache gleich dem bisher conftruierten Botfolben K, nur daß natürlich der Rolbenkopf wegfällt und an Stelle des kürzeren Brennrohres ein längeres (wie bei Lampe S B) angebracht worden ift. Die Lötlampe Lo K G S leistet dort sehr gute Dienste, wo wegen Raumperhältnissen mit andern Lötlampen nicht hinzuzukommen ist. In Gießereien hat sie bereits oft Berwendung gefunden, zum Austrocknen von Gießformen, die im Ofen nicht genügend ausgetrocknet werden konnten. Der Preis hiesur ist Fr. 16.—



Eine dritte Nenheit ift die neueste Motorenlampe, gleich der Lampe Lo R, nebenstehend abgebildet, jedoch mit weiterem Behälter. Die Höhe ist dieselbe der Lo R. Der Behälter ist so eingerichtet, daß solche ununterbrochen 5—6 Stunden brennen kann, wenn die Flammenregulierung nicht total aufgeschraubt wird. Es fällt daher hier das Nachfüllen weg, was da von großer Bedeutung ist, wo man den Betrieb mindestens einen halben Tag ununtersbrochen erhalten soll, 3. B. bei Motorswagen, auf Motorschiffen 2c.

Diese Lampe wird auch in länglichs runder Form ausgeführt und stehen solche schon einige im Gebrauch. Prospette hie-

für find in Arbeit. Ueber alle andern Apparate von M. Stevert fteht unterzeichnete Firma als Generalvertreter für die Schweiz mit Preisen stells zur Verfügung und sind Ansfragen hierüber nur an diese zu machen. C. Karcher & Cie., Wertzeug- und Maschinengeschäft, Zürich I.

# Die jest allgemein übliche Fensterverriegelung

hat ben Uebelftand, bag fie in bas Fleifch bes Fenfterrahmens eingelaffen ift und bag im nieberen Teile bes Fenfters eine Ausnehmung ober ein metallener Bugel bor= gefehen fein muß, zur Aufnahme ber Enden bes Riegels. Berguillt bas Fenfter etwas ober wirft fich ber Rahmen. fo treten leicht Störungen im Funktionieren ber Berriegelung ein, die nur befeitigt werden fonnen, wenn man ben Rahmen auseinander nimmt. Das Ginölen der beweglichen Teile ift entweber fehr fchwer ober garnicht möglich. Alle diefe Uebelftanbe foll, wie und bas internationale Batentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW 6 mitteilt, bie Abams'iche Kenfterverriegelung beseitigen, welche in Figur 1 ber untenstehenden Stizze an den niederen Fensterflügeln gezeichnet und bie im Deutschen Reiche burch G. M. geschütt ift. Durch Abwärtsbewegung bes Sanbhebels a merben zwei Bugftangen b b auf- refp. abwarts bewegt. Ihre Enden ftehen mit den Haten oc in Berbindung, beren Drehpunkte an einem Fenfterflügel befestigt find, mahrend das Ende des Hatens hinter ben anderen Flügel greift und ihn nach innen aufbrudt, wenn man ben Bebel a nach abwarts bewegt. Erfolgt dagegen die Bewegung beim Schliegen bes Fenfters in umgekehrter Richtung, fo legt fich bie Schulter bes Hakens aegen bie Vorberseite bes zweiten Fensterflügels und halt baburch bas Kenster geschloffen. Da alle Teile bes Schließ= Mechanismus hier außerhalb bes Fenfterrahmens liegen und leicht zugänglich find, fonnen etwaige Reparaturen leicht borgenommen werden, ohne ben Rahmen zerlegen gu muffen. Das Deffnen ber oberen Fenfterflügel ift mit fo großen Schwierigkeiten und Unbequemlichkeiten verbunden, bag man meift bavon abfieht, diefelben zu öffnen, obgleich die Luftung eines Rimmere fich bann viel rafcher vollzieht, als burch bie geöffneten nieberen Fenfteiflügel. Bei ben jest üblichen Fenfterverichluffen muß man erft auf einen Stuhl ober eine Leiter fteigen, um ben Wirbel breben und bas Fenfter öffnen ober ichließen zu können. Der neue Abams'iche Berichluß bagegen, ber an ben oberen Fenfterflügeln in Fig. 1 unb in anderer Ausführung auch in Fig. 2 gezeichnet ift, tann burch Jebermann ohne Anftrengung und ohne auf Stühle fteigen zu muffen, durch Drehen bes Hebels d bethätigt